



Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/284/2007/FDP
Einreicher:	Fraktion der FDP

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Haupt- und Personalaus- schuss	nicht öf- fentlich	15.11.2007				
Stadtrat	öffentlich	28.11.2007				

Titel:

Verleihung der Fritz-Hesse-Medaille der Stadt Dessau-Roßlau an
Herrn Dieter Zimmermann

Beschlussvorschlag:

Herrn Dieter Zimmermann wird aufgrund seiner Verdienste um die Stadt Dessau-Roßlau die Fritz-Hesse-Medaille verliehen.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Fraktionsvorsitzender

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Begründung:

Die 1956 beginnende und 2007 endende berufliche Biographie des am 04.05.1942 in Dessau geborenen Dieter Zimmermann liest sich als personifiziertes Engagement für den Aufbau, den Erhalt und den Ausbau des Eisenbahnstandortes Dessau: Zum Industriemechaniker für Betriebstechnik im Reichsbahnausbesserungswerk (RAW) Dessau ausgebildet und 1974 zum Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik an der TU Dresden graduiert, durchläuft er im RAW die Stationen Schlosser, Dispatcher, Werkingenieur, Produktionsabteilungsleiter, Produktionsdirektor, Hauptgruppenleiter Fertigung bis zum Werkleiter im Jahre 1993. Er führt den Betrieb 1994 in die DB AG, Geschäftsbereich Werke, und ist dort zunächst als Regionalbereichsleiter Technik, ab 1996 als Leiter des Werkes Dessau und ab 2001 zusätzlich als Leiter des Produktbereiches Ellok-Instandsetzung tätig. Seit der 2004 erfolgten Bildung der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH fungiert er weiter als Leiter des Dessauer Werkes und bundesweit als Leiter des Produktbereiches Lokomotivstandhaltung. Nach mehr als 50-jähriger Tätigkeit in seinem Werk und für sein Werk wird Dieter Zimmermann am 31.05.2007 aus diesen lokalen und bundesweiten Führungsfunktionen in den Ruhestand verabschiedet – eine wahrhaft eindrucksvolle, außergewöhnliche, auch als „Karriere“ zu bezeichnende Berufsbiographie.

Doch nicht diese Biographie ist Anlass der Auszeichnung, sondern das sich auch in ihr abbildende lebenslange Engagement von Dieter Zimmermann für seinen Betrieb und für dessen Standort, also für seine Heimatstadt Dessau und die sie umgebende Region. Dieses nicht selten - auch persönlich - höchst risikofolle Engagement ist vor allem in dem schwierigen Transformationsprozess zur Geltung gekommen, den auch das RAW wie die gesamte Industrie der ehemaligen DDR nach der „Wende“ zu durchlaufen hatte. Dieter Zimmermann, selbst durch seine vorgängigen Berufsstationen mit exzellentem Rüstzeug an Wissen und Erfahrung ausgestattet und persönlich überzeugt von der Leistungsfähigkeit des ihm anvertrauten produktiven und technischen Personals, hat sein Werk in diesem Prozess bis zu seinem Ausscheiden äußerst geschickt geführt, als Gesamtsystem für die neuen Handlungsbedingungen qualifiziert und damit für die Zukunft bestandskräftig positioniert. Dieser Erfolg ist der von ihm inaugurierten und strikt durchgesetzten Unternehmensstrategie zuzuordnen, die auf der permanenten Verknüpfung von vier sich wechselseitig ergänzenden Komponenten besteht:

- (1) **Interne Ertüchtigung**, u. a. durch zielgerichtete Qualifizierung und Weiterbildung, durch Einführung neuer und moderner Instandhaltungstechnologien, durch Entwicklung des Dessauer Werkes zum bundesweiten Kompetenzzentrum für Instandhaltungsleistungen an elektrischen Lokomotiven und deren Komponenten (etwa Transformatoren, Fahrzeugantriebe oder Elektronikbauteile), durch Investitionen in die Technik, Instandhaltung und das Erscheinungsbild des Werkes sowie durch die darauf bezogene Anpassung der internen Strukturen.

- (2) **Auftragsbeschaffung** (zum Ausgleich für die Anfang der 90-er Jahre schlagartig zurückgehenden Instandhaltungsleistungen für die Deutsche Reichsbahn), u. a. durch den Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen innerhalb und außerhalb der Bahn, durch die Erschließung neuer Geschäftsfelder und durch die Beteiligung an relevanten Ausschreibungen.
- (3) **Durchsetzung im Wettbewerb** zur Behauptung am Markt, erstmalig aufsehenerregend bewiesen in Konkurrenz zur Firma AEG bei der bundesweiten Ausschreibung zum Umbau der elektrischen Lokomotiven BR 143 für die Modernisierung des S-Bahn-Betriebes im gesamten Ruhrgebiet, vor allem aber bei der Entscheidung der Deutschen Bahn, im Rahmen der sogenannten „Langfristigen Werkeordnung“ nur noch einen Standort für die Instandhaltung elektrischer Lokomotiven zu erhalten: Das Werk Dessau konnte sich dabei unter strengsten Bewertungskriterien gegenüber den Werken Köln-Opladen, Nürnberg, München und Cottbus behaupten und ist damit heute das alleinige Instandhaltungswerk für elektrische Lokomotiven in Deutschland – eine Entscheidung, die am Standort Dessau mehr als 1000 Arbeitsplätze erhalten und zukunftssträftig gesichert hat.
- (4) **Zukunftssicherung durch Ausbildung:** Im Werk Dessau wurde eine der modernsten und leistungsfähigsten Ausbildungswerkstätten aufgebaut, die ständig anforderungsgerecht ausgebaut wird und in der jährlich 60 junge Menschen – vorwiegend aus dem Territorium – einen anspruchsvollen Beruf erlernen. Als unverzichtbarer fachlicher Nachwuchs werden jährlich etwa 15 junge Mitarbeiter in das Werk übernommen.

Diese dem beruflichen Kontext seines Wirkens zuzuordnenden Verdienste werden ergänzt durch die Tätigkeit im örtlichen Ehrenamt: Dieter Zimmermann ist seit 1990 – also bereits 17 Jahre – äußerst erfolgreich als Vorsitzender des ESV Lokomotive Dessau e.V. tätig. In der Bewertung interner Partner und externer Betrachter realisiert er auch hier ein für den inneren Zusammenhalt und für die Außenwirkung des Vereins schlüssiges Konzept als Dreiklang der Förderung des Wettkampfbetriebs in den Abteilungen, der Förderung des sportlichen Nachwuchses und der Förderung eines kulturvollen und gemeinschaftsdienlichen Vereinslebens.

Mit diesen Leistungen hat sich Dieter Zimmermann nicht nur um sein Werk und dessen Mitarbeiter verdient gemacht, sondern in hervorgehobener Weise auch um seine Heimatstadt. Seinem engagierten, strategischen, innere Kräfte mobilisierenden und nach außen gewinnenden wie streitbaren Verhalten ist es zu verdanken,

- dass der Stadt einer ihrer einstmals großen Industriebetriebe erhalten blieb und heute mit nationaler Ausstrahlung zukunftssträftig aufgestellt ist,
- dass durch die Verflechtung des Werkes mit Leistungen lokaler und regionaler Unternehmen die örtliche Wertschöpfungskette eine erhebliche, dauerhaft wirkende Stabilisierung erfahren hat und weiter erfährt und
- dass er mit seinem Wirken ein leuchtendes Beispiel für bürgerschaftliches, dem Allgemeinwohl verpflichtetes Verhalten gibt.

Resümee: Dieter Zimmermann hat sich außerordentliche Verdienste um den Erhalt des Eisenbahn- und Industriestandortes Dessau und um das Allgemeinwohl in seiner Heimatstadt erworben, die seine Würdigung mit der höchsten von der Stadt zu vergebenden Auszeichnung, der Verleihung der Fritz-Hesse-Medaille, rechtfertigen.

Nachbemerkung: Es wird vorgeschlagen, nach Zustimmung der Gremien (Hauptausschuss und Stadtrat) die Auszeichnung anlässlich des Neujahrsempfanges des Oberbürgermeisters vorzunehmen, um eine breite Öffentlichkeit am Auszeichnungsakt teilhaben zu lassen.